

# **Terminus®**

## **Endstation für Kraut- und Knollenfäule**

Terminus® enthält den Wirkstoff Fluazinam, der zur chemischen Gruppe der Phenylpyridylamine gehört. Der Wirkungsmechanismus von Fluazinam stützt sich auf eine Unterbrechung der Atmungskette des Schadpilzes. Dadurch wird die Sporenkeimung wie auch die Entwicklung des Schadpilzes zuverlässig verhindert (sporizide Wirkung). Die Gefahr der Bildung resistenter Phytophthora-Stämme wird als gering eingestuft.

Terminus® verfügt über eine ausgeprägte Kontaktwirkung gegen Kraut- und Knollenfäule. Bereits vorhandener Befall wird nicht bekämpft. Die weitere Ausbreitung der Infektion hingegen wird zuverlässig gestoppt.

Zusätzlich schützt Terminus® auch die Kartoffelknolle vor Infektionen. Bereits gebildete Krankheitssporen werden abgetötet und können deshalb die Knolle nicht mehr infizieren. Damit reduziert sich auch das Auftreten von Braunfäule im späteren Kartoffellager beachtlich.

### **Vorteile**

**Stoppwirkung gegen Phytophthora**

**Sporenabtötend**

**Sichert gute Lagerfähigkeit und hohe Knollenqualität**

### Fungizid

Wirkstoff:	500 g/l Fluazinam (39,1 Gew.-%)
weitere Bestandteile:	ca. 130 g/l Harnstoff (als Gefrierschutz)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Bienen:	nicht bienengefährlich (B4)
Artikelnummer/ Packungsgrößen:	11001102 4 x 5 l Kanister
Piktogramm:	GHS07, GHS08, GHS09
Signalwort:	Achtung



### GEBRAUCHSANLEITUNG

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)  
Fluazinam: C5

#### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )

### ANWENDUNG

#### ACKERBAU

Pflanzen/Objekte	Kartoffel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1. basaler Seitentrieb (> 5 cm) gebildet bis 50 % der Laubblätter braun verfärbt
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 zeitlicher Abstand: 7 bis 10 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 400 l/ha Wasser
Wartezeit:	7 Tage
Sonstige Hinweise:	Die erste Spritzung sollte bei beginnender Krautfäulegefahr (in der Regel kurz vor Reihenschluss) erfolgen. Hinweise des örtlichen Pflanzenschutz- dienstes beachten bzw. Phytophthora - Prognoseprogramme benutzen. Bei wüchsigem Wetter mit starker Krautentwicklung und bei Stängel-Phy- tophthora sollte die höhere Wassermenge gewählt werden.

# Terminus®

## Mischbarkeit

Terminus® ist mit den gebräuchlichen systemischen bzw. teilsystemischen Kartoffelfungiziden sowie mit Insektiziden wie z.B. Mospilan® SG mischbar. Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen umgehend ausbringen. Für von uns nicht empfohlene/ freigegebene Tankmischungen sowie für Mehrfachmischungen haften wir nicht.

## Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Spritzbehälter bis zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Produkt vor dem Zugeben kräftig schütteln, Produkt zugeben und die restliche Wassermenge auffüllen.

## Reinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Spritztanks, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorwärtsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

## Verträglichkeit

Terminus® erwies sich bisher in allen eingesetzten Kartoffelsorten als gut verträglich.

## UMWELTVERHALTEN

### Nutzorganismen

**(NB6641)** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**(NN170)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

**(NN1842)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.

### Wasserorganismen

**(NW262)** Das Mittel ist giftig für Algen.

**(NW264)** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

### Gewässerschutz

Beachten Sie bitte die Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz (siehe gesonderten Abschnitt „Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen“)

**(SP 1)** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

### Saumstrukturen

Beachten Sie bitte die Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Saumstrukturen (siehe gesonderten Abschnitt „Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsbestimmungen“).

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Anwenderschutz

**(EUH 401)** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**(SB001)** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**(SB110)** Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

**(SE120)** Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

**(SF245-01)** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

**(SS110)** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**(SS2101)** Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**(SS610)** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

**(NW468)** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**(NW605-1)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.  
reduzierte Abstände: 50 %: 5 m, 75 %: 5 m, 90 %: \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

10 m

### Erste Hilfe Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise:

Betroffene an die frische Luft bringen. Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Kontakt mit dem Produkt nicht auf die Entwicklung von Symptomen warten, sondern gleich die entsprechenden, nachfolgend aufgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen.

#### Bei Bewusstlosigkeit:

Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

# Terminus®

## **Nach Einatmen:**

Frischlufztzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

## **Nach Hautkontakt:**

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

## **Nach Augenkontakt:**

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese erst nach 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen.

## **Nach Verschlucken:**

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Mund mit reichlich Wasser ausspülen; nicht verschlucken.

## **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:**

Augen-, Haut- und Schleimhautreizungen. Allergische Hautreaktionen möglich.

## **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt. Bei anhaltenden Beschwerden oder Bewusstlosigkeit Kontakt zur Giftinformationszentrale aufnehmen und Symptome beschreiben.

## **Lagerung**

### **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**

Nur im Originalgebinde aufbewahren. Gebinde fest verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort lagern.

### **Zusammenlagerungshinweise:**

Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Nicht zusammen mit starken Oxidationsmitteln lagern.

### **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Vor Frost schützen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

## **Entsorgung**

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden. Vollständig entleerte, gespülte und trockene (austropfen lassen) Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen des kostenlosen Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben (Behälter über 50 Liter sind zu durchtrennen). Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse, im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de) oder über die kostenlose Hotline 0800-3086004.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen über das kostenpflichtige PRE® -System entsorgen (PRE: Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung, kostenlose Hotline 0800 3086001 oder [www.pre-service.de](http://www.pre-service.de)). Zur Entsorgung über den Sondermüll Ihres Wohnortes erhalten Sie weitere Auskünfte bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

## **Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP**

Piktogramm: GHS07, GHS08, GHS09

Signalwort: Achtung

## **Gefahrenbestimmende Komponente:**

Fluazinam (ISO)

## **Gefahrenhinweise:**

(H317) Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

(H361D) Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

(H410) Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

## **Sicherheitshinweise:**

(P201) Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

(P261) Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

(P280) Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

(P308+P313) BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

(P405) Unter Verschluss aufbewahren.

(P501) Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## **Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

(EUH208) Enthält Fluazinam. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

(EUH208) Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

(EUH 401) Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Verpackung darf nicht wieder verwendet werden.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

(SP 1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

## **Haftung**

Unterschiedliche, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirksamkeit des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen, Spritztechnik usw. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden, für die der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernimmt.

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.